OBER PULLEN DORF

50 Jahre Stadt | 800 Jahre Pullendorf

EINLADUNG ZUR EINWEIHUNG
DES ERSTEN DENKMALS IN EUROPA IN WÜRDIGUNG
EINES RETTERS VON ROMA UND ROMNJA

Der Schindler von Oberpullendorf

György Gedeon Rohonczy (1884 – 1975)

Einweihungsfeier am **Sonntag, 2. November 2025, 14.00 Uhr**
vor der Bezirkshauptmannschaft
Hauptstraße 56, 7350 Oberpullendorf/ Felsőpulya

Veranstalter:
Stadtgemeinde Oberpullendorf
Roma Volkshochschule Burgenland
in Kooperation mit dem Mittelburgenländischen Ungarischen Kulturverein

ROMA

Erstes Denkmal in Europa
in Würdigung eines Retters von Roma und Romnja

Der Schindler von Oberpullendorf

Die Zahl der Menschen, die in der Zeit der NS-Diktatur den Verfolgten Schutz und Hilfe gewährten, ist beschämend gering. Umso mehr gilt es heute, ihr selbstloses Handeln in Erinnerung zu halten.
Das wohl prominenteste Beispiel ist der Unternehmer Oskar Schindler, der in seiner Krakauer Fabrik Hunderte jüdische Zwangsarbeiter:innen vor der Vernichtung bewahrte. Er gilt als weltweit geachteter „Gerechter unter den Völkern". Sein Leben und die dramatische Rettungsaktion wurden durch den Film „Schindlers Liste" einem Millionenpublikum bekannt.

In Oberpullendorf (ung. Felsőpulya), einer Kleinstadt im Osten Österreichs (Burgenland), soll nun eine Person geehrt werden, die mindestens 120 Insass:innen eines nahegelegenen NS-Sammellagers vor dem Abtransport in den sicheren Tod bewahrte. Dabei handelte es sich ausnahmslos um burgenländische Roma und Romnja, die unter dem NS-Regime aufgrund rassistischer Kategorisierungen besonders brutaler Diskriminierung und Verfolgung ausgesetzt waren. Der ungarischstämmige Baron György Gedeon Rohonczy ließ sich Männer, Frauen und Kinder aus dem NS-Anhalte- und Sammellager Lackenbach zuteilen – offiziell als dringend benötigte Arbeitskräfte für seine „kriegswichtige" Landwirtschaft. In Wahrheit versorgte er die Schutzsuchenden mit dem Allernötigsten und verhalf vielen zur Flucht.

Das Denkmal in Oberpullendorf wird das erste in Europa sein, das solidarisches Handeln zugunsten von Roma und Romnja sichtbar würdigt – am Beispiel György Gedeon Rohonczy.

Programm

Leon Berger Band – Roma Sam

Begrüßung:
1. Vizebürgermeister Nikolaus Dominkovits

Leon Berger Band – Gelem, Gelem

Zu Baron György Gedeon Rohonczy:
Alexander Karazman
Eva Mayer-Rohonczy, Tochter von György Gedeon Rohonczy

Zum Denkmal:
Mag. Herwig Wallner
Roma Volkshochschule Burgenland

Zu Gedenkarbeit:
Mag.a Anita Dumfahrt
Generalsekretärin des Zukunftsfonds der Republik Österreich
Prof. Mag.a Hannah M. Lessing
Generalsekretärin des Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus

Leon Berger Band – Marov, Marov Burgenland

Ansprache:
Bürgermeister Johann Heisz

Leon Berger Band – Jaj me kamav tut

Ansprache und Enthüllung:
Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil

Leon Berger Band – Wenn die Geigen verstummen

Einweihung:
Pater Deiva, Röm.-Katholische Kirche
Generalvikar MMag. Michael Wüger, Kath. Kirche
Pfarrerin MMag. Irmgard Langer, Evangelische Kirche A.B.
Superintendent Dr. Robert Jonischkeit, Evang. Kirche A.B.

Leon Berger Band – Burgenländische Landeshymne

Anschließend Ausstellung „Roma-Retter“ in der Aula des Kindergartens
und der Kinderkrippe mit Agape und Musik.

ROMA

OBER PULLEN DORF

Weitere Informationen

www.gedenkweg.at/romaretter

Kulturland Burgenland

ZukunftsFonds der Republik Österreich

Verband Österreichischer Volkshochschulen

Bundesministerium Frauen, Wissenschaft und Forschung

NATIONALFONDS DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALIS

MBUKV KEMKE

Középburgenlandi Magyar Kulturegyesület

Mittelburgenländischer Ungarischer Kulturverein